**Wissenswertes über Lötzinn**

**Weichlote bestehen hauptsächlich aus Zinn und Blei. Es gibt sie in Form von Pasten, als Stangen und als dünnen Draht. Wir verwenden in der Regel 1 mm dicken Lötdraht, der aus 60% Zinn und ca. 40% Blei besteht.**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Für die Schwachstromtechnik geeignetes Lot trägt die Bezeichnung: Sn60%PbCU2%**  **Sn: Zinn (lat. Stannum)**  **60%: Zinnanteil**  **Pb: Blei (lat. Plumbum)**  **CU: Kupfer (lat. Cuprum)**  **2%: Kupferanteil** |
| **zinnaufbau.gif** | **Die Eigenschaften des Lötzinns sind:**  **- Hohe Dehnungsfähigkeit**  **- Gute Leitfähigkeit**  **- Niedriger Schmelzpunkt (190 °C)**  **Der Lötdraht ist innen hohl und mit Kolofonium gefüllt. Kolofonium ist das gebräuchlichste Flussmittel und wird aus Kiefernharz gewonnen. Es ist säurefrei und elektrisch nicht leitend.** |
| **wasser.gif** | **Säurehaltige Flussmittel und Lote dürfen in der Elektrotechnik nicht verwendet werden.**  **Sie greifen die Metallteile der Schaltungen an und können, da sie Strom leiten, zu Störungen und Kurzschlüssen in den Schaltungen führen.** |
|  |  |